

Bti-Tabletten ab sofort erhältlich

Die Ausgabe von Bti-Tabletten zur Bekämpfung von Stechmücken ist ab sofort wieder möglich. Bürgerinnen und Bürger erhalten die Tabletten in den Bürgerservice-Zentren K 7, Waldhof sowie im Technischen Rathaus auf dem Lindenhof. Die Bti-Tabletten können dort zu den gewohnten Öffnungszeiten kostenfrei an der Information abgeholt werden.

Kommunen sind bei der Bekämpfung von Stechmücken und insbesondere der Asiatischen Tigermücke dringend auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Der Wirkstoff Bti ist dabei ein wichtiger Baustein im Kampf gegen Stechmücken. Besonders Bti-Tabletten haben sich bewährt, da sich mit ihnen stehende Wasseransammlungen – etwa in Regentonnen,

Blumentopfuntersetzern oder anderen Behältnissen im Außenbereich – effektiv behandeln lassen. Gerade dort findet die Asiatische Tigermücke bevorzugt geeignete Brutstätten.

Die Asiatische Tigermücke kann verschiedene Viruserkrankungen übertragen. Umso wichtiger ist es, mögliche Brutstätten konsequent zu kontrollieren, stehendes Wasser zu vermeiden und vorhandene Wasseransammlungen mit Bti zu behandeln.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/
beginn-der-tigermuecken-
saison



Saisonausklang im Hallenbad Vogelstang

Am Freitag, 24., und Samstag, 25. April, gibt es zum Ende der Hallenbadsaison im Hallenbad Vogelstang ein abwechslungsreiches Programm für den normalen Badeeintritt.

Nachdem von 8 bis 14 Uhr der reguläre Badebetrieb stattfindet, verwandelt sich am Freitag das Hallenbad ab 17 Uhr in eine ausgedehnte Spiele- und Kinolandschaft. Die Veranstaltung ist für Kinder und Jugendliche geeignet, die mindestens das Seepferdchen haben, wenn sie ohne Begleitung ihrer Eltern kommen. Von 17 bis 18 Uhr veranstalten Auszubildende im Nichtschwimmer- und Mehrzweckbecken ein Kinderanimationsprogramm, bevor um 19 Uhr der Kinofilm „Raus aus dem Teich“ (FSK o) beginnt. Für Popcorn ist gesorgt. Das Filmmende ist gegen 20.30 Uhr, um 21.30 Uhr endet die Veranstaltung.

Der Samstagabend richtet sich an Erwachsene, die einen entspannten Abend

im Bad verbringen möchten. Ab 18 Uhr startet das offene Abendschwimmen mit Musik. Sportlich wird es beim Aquafitness von 18.30 bis 19 Uhr im flachen Wasser und von 20 bis 20.30 Uhr im tiefen Wasser. Ab 21 Uhr erfolgt dann der Übergang in die ruhigere „Chill-Down und Relax-Phase“. Während der gesamten Veranstaltung werden Getränke und Snacks von Vereinen der Vogelstang angeboten. Um 0.30 Uhr schließt das Bad.

Die Tickets sind begrenzt. Sie können tagesweise am Kassenautomaten vor Ort oder online gekauft werden.

Ab 27. April geht das Hallenbad Vogelstang in die Revisionszeit und schließt für die Öffentlichkeit.

Weitere Informationen:

0621/293-4004, fb52@mannheim.de
oder www.schwimmen-mannheim.de

Zwergenführungen

Einmal im Monat laden die Reiss-Engelhorn-Museen zur „Zwergenführung“ ein. Die Reihe richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Die Mädchen und Jungen gehen auf Entdeckungsreise in wechselnden Ausstellungsbereichen. Bei den kommenden Terminen geht es in die Antike.

Am Sonntag, 3. Mai, erfahren die Kinder mehr über den Alltag im Alten Griechenland. Was haben die Menschen damals gegessen und wie haben sie gewohnt? Außerdem lernen die Teilnehmenden den griechischen Götterhimmel kennen – von der klugen Athena bis zum Göttervater Zeus. Treffpunkt ist im Museum Zeughaus C 5.

Am Sonntag, 7. Juni, führt die Zeitreise in die Welt der Römer. In der Ausstellung „Versunkene Geschichte“ spazieren die Mädchen und Jungen auf einer Römerstraße, bewundern bunte Wandmalereien und probieren Kleidung nach römischem Vorbild an. Treffpunkt ist im Museum Weltkulturen D 5.

Die „Zwergenführungen“ starten jeweils ab 14 und ab 15.15 Uhr und dauern eine Stunde. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro. Eine Buchung unter <https://shop.rem-mannheim.de> ist erforderlich.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Änderung der Abfallentsorgung

Wegen des Feiertags am Freitag, 1. Mai, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglicher Termin: Montag, 27. April
neuer Termin: Samstag, 25. April
ursprünglicher Termin: Dienstag, 28. April
neuer Termin: Montag, 27. April
ursprünglicher Termin: Mittwoch, 29. April
neuer Termin: Dienstag, 28. April
ursprünglicher Termin: Donnerstag, 30. April
neuer Termin: Mittwoch, 29. April

ursprünglicher Termin: Freitag, 1. Mai
neuer Termin: Donnerstag, 30. April

Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Wärme-Infoabend

Am Mittwoch, 29. April, findet von 18.30 bis 20.30 Uhr am Stand der MVV in Halle 35 auf dem Maimarkt ein Abend rund um zukunftsfähige Heizlösungen statt. Ein Energiesparkommissar vermittelt in seinem Impulsvortrag „Wärmepumpen im Altbau“ sein Wärmepumpenwissen und seine Erfahrung auch für Laien verständlich, anschaulich und unterhaltsam. In einer anschließenden Talk-Runde werden die Inhalte gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Handwerk, Klimaschutzagentur und Wissenschaft vertieft. Im Anschluss können individuelle Fragestellungen geklärt werden. Es stehen Expertinnen und Experten der Stadt Mannheim, der MVV, der Klimaschutzagentur Mannheim,

der Innung für Elektro- und Informationstechnik Kurpfalz, der Innung SHK Rhein-Neckar, der Stuckateur-Innung Rhein-Neckar, der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe sowie der VR Bank Rhein-Neckar für Fragen oder Beratung zur Verfügung. Um Anmeldung unter www.mvv.de/maimarkt/veranstaltung/buergerabend wird gebeten.

Nach der offiziellen Öffnungszeit des Maimarkts erhalten die Besucherinnen und Besucher von 18 bis 18.30 Uhr an Tor 3 ein gesondertes MVV-Eintrittsband, welches Zugang zum Maimarkt-Gelände ermöglicht. Da die Informationsveranstaltung nach der Öffnungszeit des Maimarkts stattfindet, wird keine Eintrittskarte benötigt.

Stadt Mannheim auf dem Maimarkt

Von Samstag, 25. April, bis Dienstag, 5. Mai, wird die Stadt Mannheim wieder mit einem eigenen Stand auf dem Maimarkt, Deutschlands größter Regionalmesse, vertreten sein. Über 1.000 Ausstellende präsentieren dort Innovationen, Klassiker und Sonderschauen.

„Auf dem Maimarkt spielt das Thema Gesundheit traditionell eine große Rolle für die über 250.000 Besucherinnen und Besucher“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Daher zeigen wir in diesem Jahr an unserem Stand, wie vielfältig die Gesundheits- und Notfallversorgung in Mannheim ist – und welche Angebote es für Gesundheitsberatung, individuelle Vorsorge und Selbsthilfe in der Stadt gibt.“

Der Messestand F 01-08 der Stadt Mannheim auf dem Freigelände in der Nähe des Haupteingangs bietet ein breites Spektrum an Informationen und Aktivitäten. Unter dem Motto „GUT VERSORGT IN MANNHEIM² – HEUTE UND IN ZUKUNFT!“ dreht sich in diesem Jahr alles darum, wie die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger gestärkt wird – von den Frühen Hilfen des Projekts „Willkommen im Leben“ für Eltern und Neugeborene, über gesundheitliche und medizinische Versorgungsmöglichkeiten in der Region, die Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe, Klima und Gesundheit bis hin zur städtebaulichen Förderung des barrierefreien Umbaus von Wohnraum und der Entwicklung von gesundheitsförderlichen Lebensbedingungen.

An jedem Tag der Messe werden am Stand der Stadt Mannheim verschiedene Schwerpunkte gesetzt:

- Samstag, 25. April: Gut begleitet von Anfang an – Gesundheitsberatung und Frühe Hilfen für Familien
- Sonntag, 26. April: Gesund im Quartier – Chancen stärken
- Montag, 27. April: Bevölkerungsschutz ist



GUT VERSORGT IN MANNHEIM² – HEUTE UND IN ZUKUNFT!

Besuchen Sie uns auf dem Maimarkt Mannheim!

Stand F01-08, Nähe Haupteingang.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.mannheim.de/maimarkt



Gesundheitsschutz – Erste Vorsorge für Notfälle in Theorie und Praxis

- Dienstag, 28. April: Notfallversorgung in Mannheim
- Mittwoch, 29. April: Krankenhaus der Zukunft
- Donnerstag, 30. April: Tag der Städtebauförderung 2026 – Gesunde Quartiere gestalten
- Freitag, 1. Mai: Spitzenmedizin für unsere Region – Vom ersten Herzschlag bis ins hohe Alter
- Samstag, 2. Mai: Gesund vernetzt – Selbsthilfe in Mannheim aktiv gestalten
- Sonntag, 3. Mai: Gesunde Städte gemeinsam gestalten
- Montag, 4. Mai: Zusammen Wachsen: Gesund bleiben, Zukunft gestalten

- Dienstag, 5. Mai: Gesund bleiben im Klimawandel

An allen Tagen findet ein Gewinnspiel statt, bei dem es unter anderem eine Jahreskarte für den Luisenpark zu gewinnen gibt. Zudem berät die Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH über Kurse rund um das Thema Gesundheit.

Am Stand der Stadt Mannheim können Nutzerinnen und Nutzer der Mannheim-App einen exklusiven Mannheim-Fanmagnet abholen. Der Gutschein für den kostenlosen Kühlschrankmagnet ist in der App unter „Stadt-Coupons“ abrufbar.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/maimarkt

Kontrollen gegen illegale Müllentsorgung

Die zunehmende Vermüllung in Innenstädten stellt viele Kommunen vor wachsende Herausforderungen. Auch in Mannheim ist festzustellen, dass insbesondere Kleinstmüll wie Zigarettenstummel oder Verpackungsmüll vermehrt achtlos im öffentlichen Raum entsorgt wird. Der städtische Ordnungsdienst reagiert darauf mit verstärkten Kontrollen: Seit Anfang April sind verstärkte Zivilstreifen in der Innenstadt im Einsatz. Ziel ist es, Verstöße gegen die ordnungsgemäße Abfallentsorgung gezielt festzustellen, konsequent zu ahnden und damit ein Bewusstsein für das Problem zu schaffen.

„Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt. Sie beeinträchtigt nicht nur die Sauberkeit des Stadtbilds, sondern wirkt sich auch negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger aus“, erklärt Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Es sollte im Interesse aller liegen, sich für eine saubere und lebenswerte Stadt einzusetzen und Müll ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Mülleimern zu entsorgen. Mit den verstärkten Kontrollen wollen wir dem entgegenwirken und dazu beitragen, dass sich Menschen in der Innenstadt wieder sicherer und wohler fühlen.“

In den ersten zwei Wochen hat der Ordnungsdienst mit zivilen Streifen über 20 Personen festgestellt, die Zigarettenkippen auf den Boden geworfen haben. Die Verstöße wurden zur Anzeige gebracht. Die betroffenen Personen müssen mit der Einleitung eines Bußgeldverfahrens rechnen. Darüber hinaus wurden in fünf Fällen Platzverweise wegen aufdringlichen Bettelns ausgesprochen.

Die vermeintlich niedrige Zahl an festgestellten Verstößen trotz hohem Zeit- und Personalaufwand verdeutlicht die Schwierigkeit bei der Durchführung der Kontrollen, denn die „Müllsünderinnen und Müllsünder“ müssen auf frischer Tat ertappt werden. Wer Abfälle achtlos im öffentlichen Raum entsorgt, muss mit empfindlichen Bußgeldern rechnen. Bei Zigarettenstummeln, Taschentüchern, Fast-Food-Verpackungen und weggeworfenen Flaschen werden 75 Euro fällig, bei Kaugummi 100 bis 200 Euro.

Die bisherigen Einsätze zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Kontrollierten positiv und verständnisvoll auf die Maßnahmen reagiert. Viele zeigen Einsicht und unterstützen das Ziel einer sauberen Innenstadt. In Einzelfällen versuchten Betroffene jedoch, ihr

Verhalten zu relativieren, indem sie sagten, es handelte sich um ein Versehen. Auch vermeintlich unbeabsichtigtes Wegwerfen von Abfällen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

„Gerade bei Kleinstmüll handelt es sich in der Regel nicht um einmalige Ausnahmen, sondern um Verhaltensweisen, die sich im Alltag eingeschlichen haben. Unser Ziel ist es, hier ein stärkeres Bewusstsein zu schaffen und deutlich zu machen, dass auch solche Verstöße Konsequenzen haben“, so Proffen.

Die Kontrollen erfolgen gezielt in stark frequentierten Bereichen der Innenstadt. Durch den Einsatz von Zivilstreifen soll insbesondere das Entdeckungsrisiko für Müllsünderinnen und Müllsünder erhöht werden. Erfahrungsgemäß verhalten sich die meisten Menschen regelkonform, wenn uniformierte Mitarbeitende in Sichtweite sind.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass ausreichend Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum vorhanden sind und appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, diese zu nutzen. Ein respektvoller Umgang mit dem öffentlichen Raum ist eine wichtige Voraussetzung für ein sauberes und sicheres Stadtbild.

Freie Plätze beim Ferienexpress

Der Ferienexpress „Steig Ein“ startet in wenigen Wochen in die Sommerferien. Für einige Programme sind noch Plätze frei. Eltern, die ihren Kindern tolle Ferienerlebnisse ermöglichen möchten, können diese jetzt noch anmelden. Zur Auswahl stehen sowohl mehrtägige Übernachtungsfreizeiten als auch kreative und sportliche Tagesprogramme.

Übernachtungsprogramme

Zeltfreizeiten bieten Kindern und Jugendlichen intensive Naturerfahrungen, Abenteuer und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Alle Programme beinhalten An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Eintritte und Material. Die Teilnahme kostet 170 Euro.

Freie Plätze gibt es in folgenden Angeboten:

- „WaldErleben“: 31. Juli bis 7. August, 10 bis 12 Jahre – Naturerfahrungen, Spielen im Wald und nachhaltige Erlebnisse im Schwarzwald

- „Trekking“: 1. bis 7. August, 11 bis 13 Jahre – auf den Spuren von Rittern und Burgen am Rheinsteig
 - „Nordsee“: 8. bis 15. August, 9 bis 11 Jahre – an der nordfriesischen Küste
- Alle Übernachtungsprogramme finden als Zeltfreizeiten mit Selbstverpflegung statt. Die Kinder kochen gemeinsam und lernen, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen. Bei einem gemeinsamen Eltern- und Teilnehmenden-Abend gibt es vorab alle wichtigen Informationen zu den Reisen sowie die Gelegenheit, Fragen zum Programm zu stellen.

Verpflegung für den Tag bringen die Kinder selbst mit.

Freie Plätze gibt es in:

- „I can Dance!“, 3. bis 7. August oder 10. bis 14. August täglich von 10 bis 15 Uhr, 10 bis 14 Jahre – tanzen, Choreografien entwickeln und gemeinsam auftreten
- „Badeausflüge mit dem Fahrrad“, 3. bis 7. August täglich von 9 bis 16 Uhr, 10 und 12 Jahre
- „Bunte Ideen mit Kopf, Herz und Hand“, 10. bis 14. August täglich von 9 bis 16 Uhr, 9 bis 12 Jahre – kreativ sein, gestalten und ausprobieren

Die Anmeldung erfolgt über www.ferienplattform-mannheim.de.

Für Rückfragen: 0621/293-3923, steigein@mannheim.de

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 27., bis Donnerstag, 30. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Friedrich-Ebert-Straße – Käfertaler Straße – Krefelder Straße – Mudauer Ring – Relaisstraße – Rheinauer Ring – Römerstraße (Wallstadtschule) – Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Grundschule) Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Kuratorenführung

Am Sonntag, 26. April, ab 14 Uhr können Interessierte bei einer Kuratorenführung mit Dr. Andreas Schenk durch die Sonderausstellung „Verstrickt. Kolonialismus und Mannheim“ entdecken, wie Mannheimer Persönlichkeiten und Firmen mit deutschen Kolonien verflochten waren und erfahren, welche Spuren der Kolonialismus in Mannheim hinterlassen hat. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss des MARCHIVUM.

Medienmittwoch

Die Stadtbibliothek hat eine Vielzahl digitaler Angebote im Repertoire – zusätzlich zu ihrem analogen Bestand. Diese stellen Mitarbeitende der Stadtbibliothek am Mittwoch, 29. April, 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 vor und erklären deren Nutzung. Die digitalen Angebote können bei dieser Gelegenheit auch sofort ausprobiert werden. Besonders im Fokus stehen metropolib.de, Libby, filmfriend und pressreader. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: 0621/293-8933 oder stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de

Gestaltungsbeirat

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 79. Sitzung am Donnerstag, 30. April, ab 13 Uhr im Saal Haifa (EG), Technisches Rathaus, Glücksteinallee 11 ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung vor Ort zu verfolgen. Die Tagesordnung wird auf www.mannheim.de/gestaltungsbeirat2026 veröffentlicht.

Jazz Jam-Session

In Kooperation mit der Interessengemeinschaft Jazz Rhein-Neckar veranstaltet die Musikschule am Samstag, 25. April, von 14.30 bis 18 Uhr im Börsensaal der Musikschule, E 4, 14 Improvisationsworkshops mit anschließender Jazz Jam-Session, die sich an Schülerinnen und Schüler sowie an Amateurmusikerinnen und -musiker richten. Von 14.30 bis 15.30 Uhr wird für alle, die den Einstieg ausprobieren wollen, ein Improvisationsworkshop angeboten. Von 16 bis 18 Uhr folgt die Jazz-Session, bei der Neulinge wie Fortgeschrittene das Improvisieren erproben können. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Steuern für Gründerinnen

Am Dienstag, 12. Mai, von 10 bis 12 Uhr, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf den kostenfreien Online-Vortrag „Infobites Existenzgründung: Steuern“ an. Egal, welche selbstständige Tätigkeit man ausübt, es fallen Steuern an: Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, frauundberuf@mannheim.de oder 0621/293-2590.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wvde.com; amtsblatt@mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wvde.com; amtsblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Kunst und Philosophie

Das Philosophieren mit Bildern und über Bilder ermöglicht einen sinnlichen sowie kritisch-reflexiven Erfahrungszugang zu grundlegenden Fragen menschlicher Existenz. Bilder und Sprache vermitteln Weltsicht, sie heben das Allgemeine im Besonderen hervor, wodurch sie unseren Lebensalltag vertiefen. Jeweils ausgehend von einer

Werkbetrachtung und im Dialog mit einem philosophischen Text erschließen Interessierte unter dem Titel „Denkwege zur Kunst“ jeweils eine philosophische Fragestellung. Am Sonntag, 3. Mai, geht es ab 12 Uhr um Immanuel Kants „Wie geht Erziehung?“. Karten sind unter anderem unter www.kuma.art/ programm erhältlich.

Familienführung: Vitaminexplosion

Die vitalisierende Kraft der jungen Frühlingskräuter wirkt wie eine Vitaminbombe sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und macht müde Frühjahrsmuffel munter. Von Brennessel über Bärlauch bis Spitzwegerich – ein Kennenlernen von Wildkräutern mit praktischen Tipps für schmackhafte

Gerichte ist bei einer Familienführung im Luisenpark am Sonntag, 10. Mai, ab 11 Uhr möglich. Das Angebot eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre. Die Gebühr beträgt 8 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder zuzüglich Parkeintritt (begünstigt). Anmeldung: 0621/4100554

Allgemeine Heilpflanzenführung

Über 200 verschiedene Pflanzenarten zeigt der Luisenpark in seiner Freilichtbibliothek der Heilpflanzen. Von Anis über Lein bis hin zur Zaubernuss grünen, blühen oder fruchten gesundheitsfördernde Pflanzen, die zu unserem Wohlbefinden beitragen. Am Sonntag, 26. April, findet von 11.30 bis 12.30 Uhr ein Rundgang durch die umfangreiche Naturapotheke zu Pflanzen mit dem besonderen

Gesundheitsbonus statt. Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Eine Anmeldung ist erforderlich: Grüne Schule, 0621/4100554. Die Gebühr beträgt 8 Euro zuzüglich Parkeintritt.

Die nächsten Termine für Führungen sind am 12. Juli zum Thema Kräuterrauch, am 27. September zu Giftpflanzen, am 25. Oktober zur Hausapotheke bei Erkältungen und am 29. November zu Weihnachtsdüften.

FRANKLIN: Nutzgärten ausgezeichnet

Das eigene Obst und Gemüse anbauen, die Sonne genießen und mit den Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch kommen. Die vielen Vorteile am städtischen Gärtnern erkennen nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der FRANKLIN: Die FRANKLIN Nutzgärten wurden nun mit den Tilia Awards in der Kategorie „Pflanzen & Räume – Quartiere“ prämiert.

Auf den 88 Parzellen der FRANKLIN Nutzgärten wachsen neben Obst, Gemüse und Kräutern auch das Wissen um Natur, Artenvielfalt und Lebensmittel sowie die nachbarschaftliche Gemeinschaft auf FRANKLIN. In den vergangenen Jahren ist auf den drei Nutzgartenflächen im Stadtteil eine gärtnernde, generationsübergreifende Community entstanden, die sich bei Anzucht, Pflege und Ernte kennenlernt und gegenseitig unterstützt.

„Auf FRANKLIN waren Nutzgärten von vornherein ein Teil der Freianlagenplanung, das hat Modellcharakter“, sagt MWSP-Geschäftsführer Achim Judt und betont die wichtige Funktion von Angeboten wie den Nutzgärten für das Zusammenleben im Stadtteil.

Genau das schätzt auch die Jury der Tilia Awards: Hier hat der generationenübergreifende Begegnungsraum überzeugt, in dem Wissen an neue Gärtnerinnen und Gärtner sowie Kinder weitergegeben werden kann.

Die Jury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Wissenschaft,

Architektur, Kunst, Gastronomie, Journalismus sowie Gartenbau zusammen. Bewertet wurden Kriterien wie Innovation, Qualität und der gesellschaftliche Mehrwert des Projekts.

Urban Utopia will mit den bundesweit ausgeschriebenen Tilia Awards die Schönheit und Relevanz der Arbeit mit Pflanzen sichtbar machen und ins gesellschaftliche Zentrum rücken. In fünf Kategorien konnten Projekte eingereicht werden, die neue Wege gehen: Von Architektur über Forschung bis hin zu Kultur, Innovation und Gesellschaft.

Die 500.000 Quadratmeter großen FRANKLIN GREEN FIELDS bieten großzügige, abwechslungsreiche Grünräume. Artenreiche Wildblumenwiesen sind wertvoller Lebensraum für Insekten, auch die Gehölze der Obststaine fördern die Artenvielfalt. Zahlreiche groß gewachsene Bestandsbäume werden von neu gepflanzten, klimaresilienten Bäumen ergänzt.

Der kostbare öffentliche Raum soll den Menschen im Stadtteil gemeinschaftsstiftende Begegnungen ermöglichen und ist dementsprechend angelegt. Dazu gehören beispielsweise der Rundweg Loop, der alle Quartiere von FRANKLIN verbindet, die Spiel- und Sportplätze, die den Kindern des Stadtteils gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen, die Festwiese nahe der Nachbarschaftsoase und natürlich die FRANKLIN Sportanlage. Sie alle verfügen über besondere Aufenthaltsqualitäten.

Ein Sommernachtstraum

Am Donnerstag, 30. April, feiert „Ein Sommernachtstraum“ Premiere im OPAL des Nationaltheaters. Dabei handelt es sich um ein szenisches Konzert mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Erich Wolfgang Korngold.

Musik erzeugt Bilder, Stimmen erzählen Geschichten. In einem genreübergreifenden Konzertformat entführt Felix Mendelssohns berühmte Musik in eine Welt, in der merkwürdige Dinge vor sich gehen, die nur durch Zauber zu erklären sind.

In einem Wald vor den Toren Athens begegnen sich zwei Liebepaare, Feen, Elfen und eine Gruppe theaterbegeisterter Handwerker, die sich für eine Probe verabreden haben. William Shakespeares Komödie verknüpft mehrere Handlungsstränge und verwebt die Geschichte der jungen Athener Edelleute Hermia, Lysander, Demetrius und Helena mit den Machenschaften des Elfenkönigspaares Oberon und Titania. Auf der Bühne der Oper am Luisenpark entfaltet sich ein buntes Verwirrspiel, in dem eine Figur die Geschehnisse des Abends lenkt und die Fäden in der Hand hält: Oberons durchtriebener Diener Puck.

Eine Ouvertüre zum „Sommernachtstraum“ komponierte Mendelssohn bereits im Alter von 17 Jahren, nachdem er das Shakespeare-Stück in deutscher Übersetzung kennengelernt hatte. Zu einer kompletten Schauspielmusik vervollständigte er das Werk erst Jahre später und zwar auf Wunsch von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Mendelssohns schillernder Partitur gegenübergestellt wird die ebenso farbenreiche und bildhafte Filmmusik von Erich Wolfgang Korngold, der sich in seiner 1935 für den Kinofilm Max Reinhardts entstandenen Fassung eng an musikalischen Motiven Mendelssohns orientiert, dabei aber zu einer eigenen und raumgreifenden Klangsprache findet. So kommen im OPAL packende Musik und große Stoffe zu einer Neufassung zusammen, die Shakespeares „Sommernachtstraum“ zu einem spielerischen Abend über Liebe, Zauber und Intrige bündelt.

Weitere Vorstellungen sind am 3., 8. und 16. Mai. Karten sind unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Frühjahrskurse im Institut Français

Die Frühjahrskursperiode im Institut Français beginnt am 4. Mai. Noch kann man sich anmelden. Mit einem breit gefächerten Kursprogramm richtet sich das Angebot an alle, die Freude an Sprache und Kultur haben – vom Einstieg bis zum fortgeschrittenen Niveau. Ob im klassischen Gruppenunterricht, online oder im Einzelunterricht: Die Teilnehmenden können ihr Französisch in unterschiedlichen Formaten weiterentwickeln.

Auch für Kinder sowie Schülerinnen und Schüler gibt es passende Angebote, die spielerisches Lernen und gezielte Förderung verbinden. Ergänzend dazu eröffnet das IF vielfältige Möglichkeiten, die französische Kultur kennenzulernen – etwa durch

Veranstaltungen wie Lesungen, Filme oder Vorträge. Zusätzlich verfügt es über eine Bibliothek mit zahlreichen Medien verschiedener Art.

Wer seine Sprachkenntnisse offiziell nachweisen möchte, kann zudem an den international anerkannten DELF/DALF-Prüfungen teilnehmen, die im IF durchgeführt werden.

Mit seinem neuen Programm verbindet das IF Mannheim Sprachenlernen mit kulturellen Impulsen und lädt dazu ein, Frankreich und die französischsprachigen Länder ein Stück näher kennenzulernen.

Weitere Informationen:

www.if-mannheim.eu

Brunnenanlage öffnet nach Sanierung



Der Brunnengarten im Herzogenried besteht seit dem Neubau der Gebäude „Am Brunnengarten“ und wurde im Zuge der Bundesgartenschau 1975 errichtet. Seit Jahrzehnten war die Brunnenanlage nicht mehr in Betrieb. Die kommunale Unternehmensgruppe GBG hat sie nun wieder instandgesetzt und so sorgt die Anlage mit einem Wasserspiel wieder für Kühlung und einen Treffpunkt im Quartier.

Betrieben wird der Brunnen über eine Zeitschaltuhr in den Monaten April bis Oktober. Dort finden sich Sitzgelegenheiten und ein Spielplatz für kleinere Kinder.

Die Instandhaltungskosten der Brunnenanlage belaufen sich auf zirka 36.000 Euro. Die GBG hat 465 Wohneinheiten „Am Brunnengarten“ sowie 1549 Wohneinheiten im gesamten Herzogenried und ist damit einer der größten Vermieter im Stadtteil.

Nabucco

Wie klingt der Ruf nach Freiheit, der ein ganzes Volk bewegt? Mit „Nabucco“ erschuf Verdi ein Meisterwerk, das historische Konflikte, familiäre Dramen und die Sehnsucht nach Erlösung in unvergessliche Musik verwandelte. Am Samstag, 25. April, ist die Premiere im OPAL des Nationaltheaters.

Giuseppe Verdi beschloss im Alter von 27 Jahren, nie wieder eine Oper zu schreiben. Er befand sich in einer beruflichen wie auch privaten Krise: Seine komische Oper „Un giorno di regno“ war ein Misserfolg, während er gleichzeitig seine beiden kleinen Kinder und schließlich auch seine Frau zu Grabe tragen musste. Erst auf Drängen seines Agenten las er das Libretto von Temistocle Solera, den „Nabucco“. Zwei Jahre später, im Frühjahr 1842, summierte bereits ganz Mailand „Va, pensiero...“

Im Mittelpunkt der Oper steht ein historischer Epochenwechsel: Die Wertevorstellungen verändern sich und das Leben wird von

anderen Zusammenhängen bestimmt als zuvor. Im Kreuzfeuer des Konflikts zwischen Babyloniern und Hebräern entfaltet sich ein Familiendrama, in dem die Musik des italienischen Meisters die Zuschauenden über die gesamte Bandbreite der Gefühle hinwegführt.

Regisseur Christian von Götz schafft emotional mitreißende Opernabende, indem er den einzelnen Menschen in den Fokus nimmt, der im Räderwerk von Geschichte und Gegenwart unterzugehen droht. „Nabucco“ inszeniert er als bildgewaltige Antikriegsoper und stellt das Werk auch in Bezug zur verlorenen Welt der jiddischen Kultur Osteuropas, die durch den Holocaust nahezu komplett ausgelöscht wurde.

Weitere Vorstellungen in dieser Spielzeit sind am 28. April sowie am 7., 9., 14., 20., 23. und 31. Mai. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre

Ausblick: Die Kunsthalle widmet dem Nouveau Réalisme und seinem Umfeld die größte Sonderausstellung in Deutschland seit mehr als 15 Jahren. Vom 3. Juli bis zum 11. Oktober zeichnet die Ausstellung zum ersten Mal einen umfassenden, vielseitigen und weltweiten Überblick dieser Kunstbewegung mit Epizentrum in Paris, deren internationale Ausdehnung weit über die 1960er Jahre bis in die frühen 1970er Jahre reicht. So zeigt die Ausstellung auch Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern wie Alina Szapocznikow, Feliza Bursztyn und anderen, die zeitgleich an ähnlichen Fragestellungen gearbeitet und radikale Formen des Umgangs mit Realität als Material gefunden haben.

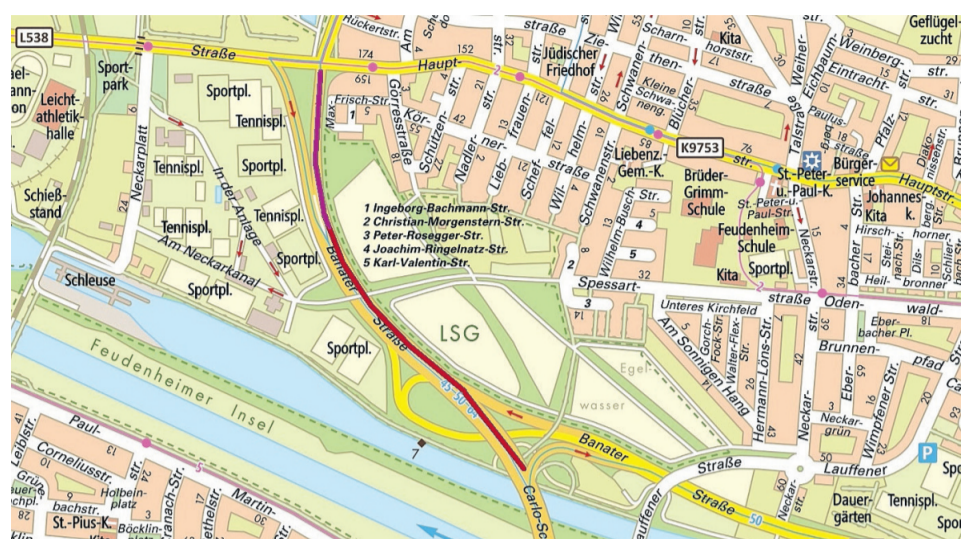
Von der Nachkriegszeit bis in die frühen 1970er Jahre beschäftigten sich viele Künstlerinnen und Künstler in Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten mit dem Potenzial des gefundenen Objekts als künstlerischem Material. Durch die direkte Auseinandersetzung mit der Realität entwickelten sie neue, oft radikale Ausdrucksformen. Ihre Themen reichten von Fragen nach Öffentlichkeit, Körper und Erinnerung

bis hin zur kritischen Auseinandersetzung mit Konsum- und Industriegesellschaft.

Ausgehend von herausragenden Werken aus der Sammlung der Kunsthalle – mit Hauptwerken von Arman, César, Yves Klein, Mimmo Rotella, Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle und Jacques de la Villeglé – verfolgt die Ausstellung die künstlerischen Entwicklungen des Nouveau Réalisme und seines Umfelds bis in die frühen 1970er Jahre. So zeigt die Ausstellung auch Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern wie Alina Szapocznikow, Feliza Bursztyn und anderen, die zeitgleich an ähnlichen Fragestellungen gearbeitet und radikale Formen des Umgangs mit Realität als Material gefunden haben.

Insgesamt werden zirka 150 Kunstwerke, darunter Gemälde, Skulpturen, Installationen und Arbeiten auf Papier, im Dialog mit Archivdokumenten, Fotografien und Videoaufnahmen von Performances und Aktionen in der Ausstellung „RADIKAL. REAL.“ zu sehen sein.

B38a: geänderte Geschwindigkeitsregelungen



Auf der B38a herrscht eine starke Verkehrsbelastung. Dies führt schon seit einigen Jahren insbesondere im Abschnitt zwischen der Abfahrt zur Banater Straße und dem Kreuzungsbereich mit der Feudenheimer Straße/Hauptstraße in Fahrtrichtung Norden immer wieder zu Unfällen. Um diese Unfallhäufungsstelle zu entschärfen, hat die Stadt Mannheim die Geschwindigkeiten ab der Abzweigung zur Banater Straße Richtung Ortsumgehung Feudenheim erneut angepasst, indem der bestehende Geschwindigkeitstrichter – eine schrittweise Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit vor Gefahrenstellen – erweitert wurde.

Infolgedessen ändern sich auch die erst vor kurzem aufgestellten Geschwindigkeitsbeschilderungen in diesem Abschnitt. Ab dem Abzweig zur Banater Straße gelten

nun 70 Stundenkilometer (vorher 100, dann 90 Stundenkilometer) als nun notwendiger Beginn des „Geschwindigkeitstrichters“. Ab der bisherigen Beschilderung „Achtung“ mit dem Zusatz „Unfallgefahr“ gelten 50 Stundenkilometer.

Der Geschwindigkeitstrichter soll zur Sicherheit beitragen, indem er abrupten Bremsmanövern vorbeugen soll. Insbesondere im Berufsverkehr kommt es zu Staus, an deren Ende gehäuft Auffahrunfälle passieren. Mit der geringeren Geschwindigkeit über eine längere Strecke sollen Autofahrende nun schneller auf Stau reagieren. Hierdurch erhofft sich die Verwaltung eine Reduzierung der Unfälle.

Eine Karte mit den neuen Geschwindigkeiten ist unter www.mannheim.de/b38a zu finden.

Bahnhof Arena/Maimarkt

Im Zuge der Erneuerung der Aufzüge am Bahnhof Mannheim Arena/Maimarkt ist der barrierefreie Zugang bis voraussichtlich Juni eingeschränkt. Unerwartete Schäden erfordern zusätzliche Sanierungsarbeiten, die zu

Verzögerungen führen. Die Aufzüge stehen während der Bauphase – auch während des Maimarkts – nicht zur Verfügung. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste werden gebeten, die Stadtbahn Linie 6 zu nehmen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

STADTMANNHEIM
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 28.04.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter <https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams>

- Bestellung von Bezirksbeiräten
Hier: Wahlperiode 2024 - 2029, Widerruf und Bestellung im BBR Feudenheim, Bestellung im BBR Innenstadt/Jungbusch
- Bestellung von Bezirksbeiräten
Hier: Wahlperiode 2024 - 2029, Widerruf und Bestellung im BBR Innenstadt/Jungbusch und BBR Käfertal, Bestellung im BBR Vogelstang, BBR Wallstadt und BBR Waldhof
- Fortführung des Bundesprogramms DEMOKRATIE LEBEN! in Mannheim
- Umsetzung des Aktionsfonds 2026: Gegen Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit
- Übertragung von Budgetverstärkungen des Jahres 2025 in das Jahr 2026, Übertragung der Kreditermächtigung 2025 nach 2026, vorläufiges Rechnungsergebnis 2025, Beschluss einer haushaltswirtschaftlichen Sperre in 2026
- Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Mannheim
- Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim Jahresabschluss 2024
- Fortschreibung der investiven Förderung zum Neubau und Erhalt von Kindertageseinrichtungen – Anpassung der Förderhöhe zum 01.01.2026 auf Basis des gleichlautenden Grundsatzbeschlusses V688/2023
- Bebauungsplan 32.48 "Zwischen Käfertaler Straße und Cheliusstraße" in Mannheim – Neckarstadt-Ost
Hier: Aufstellungsbeschluss
- Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch für das Areal „Zwischen Käfertaler Straße und Cheliusstraße“ in Mannheim – Neckarstadt-Ost
Hier: Satzungsbeschluss
- Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Innenstadt-Planken"
hier: Aufhebung der Sanierungssatzung und Abschlussbericht
- Änderung der Gestalttrichtlinien über die Gestaltung von Sondernutzungseinrichtungen in der Innenstadt (GestaltRL) und Änderung der Parkletrichtlinie (ParkletRL) - zuvor Leitfadens Parklets in Mannheim
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Veränderung in der Betriebsleitung
- Eigenbetrieb Friedhöfe - Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2024
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplanung 2027-2029 und Änderungsantrag zur Vorlage V532/2025 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplanung 2027-2029, Antrag der LTK
- Sicherung des Klimafonds und
Sicherung des Klimafonds Antrag der Die GRÜNEN/Die PARTEI
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Satzung über die öffentliche Grünanlage "Rheinauer See"
- Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch
Mittwoch, 29.04.2026, 19:00 Uhr, Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- Parkraumkonzept Jungbusch - mündlicher Bericht
- Bericht aus dem Quartiermanagement - mündlicher Bericht
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

26. April: Tag der Lesbischen Sichtbarkeit

Fraktion im Gemeinderat DIE GRÜNEN/ DIE PARTEI

Der internationale Tag der lesbischen Sichtbarkeit findet auch in diesem Jahr am 26. April statt. In einer Zeit, in der politische Errungenschaften der Frauenbewegung und der Queeren Community zunehmend in Frage gestellt werden, unterstreicht dieser Tag die Notwendigkeit, entschlossen Haltung gegen Diskriminierung und für Gerechtigkeit zu zeigen.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der lesbische Frauen oft mit einer doppelten Unsichtbarkeit konfrontiert sind – als Frauen und als queere Menschen. Besonders in der Politik und in Führungspositionen sehen wir, wie ihre Perspektiven untergraben oder schlicht ignoriert werden. Wenn lesbische Frauen sichtbar werden, erfahren sie oft eine viel strengere Beurteilung oder werden auf Klischees reduziert, anstatt für ihre Kompetenz und ihre Ideen geschätzt zu werden. Dieses Ungleichgewicht ist ein massives Hindernis für den Fortschritt, den wir in Mannheim



Mia Helbig

erreichen wollen. Gerade in einer Stadt, die sich dem Leitbild von Weltoffenheit und Toleranz verschrieben hat, darf es nicht hingenommen werden, dass Teile der Stadtgesellschaft im Schatten verbleiben. Deshalb müssen wir in Mannheim Haltung zeigen und füreinander sowie mehr Sichtbarkeit einstecken.

Ein positives Beispiel für gelebte Sichtbarkeit ist das Queere Zentrum Mannheim (QZM). Es fungiert nicht nur als sicherer Begegnungsraum, sondern bietet mit kulturellen Veranstaltungen und politischer Bildungsarbeit eine Plattform, um lesbische Lebensentwürfe aus der Unsichtbarkeit in die Mitte der Stadtgesellschaft zu rücken. Die Erfahrung zeigt, dass die Unterstützung untereinander noch lange nicht stark genug ist. Es gilt, sich gegenseitig zu empowern, Geschichten zu erzählen und sich nicht von der Angst vor negativen Bewertungen leiten lassen.

Der 26. April ist somit kein rein symbolisches Datum, sondern ein Aufruf zum dauerhaften Handeln für ein gerechtes Mannheim.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Der Radverkehr droht ausgebremst zu werden

Fraktion LTK spricht sich gegen Kürzungen im Radverkehrsnetz-Ausbau aus

Fraktion im Gemeinderat LTK

Der Wirtschaftsplan des städtischen Eigenbetriebs Stadtraumservice sieht für die nächsten Jahre eine Erhöhung des Budgets für Straßensanierungen vor, um den Sanierungsstau aufzulösen. Dazu sind bis 2029 insgesamt 37 Millionen Euro veranschlagt. Das ist in Anbetracht der notwendigen massiven Einsparungen im Haushalt der Stadt Mannheim erstaunlich. Um an anderer Stelle Einsparungen zu erzielen, sollen jedoch u. a. gleichzeitig die Mittel für den Ausbau des Radverkehrsnetzes um 62 Prozent gegenüber dem Budget für 2025 gekürzt werden.

Für die Mitglieder der Fraktion LTK steht das im Widerspruch zum Masterplan Mobilität Mannheim 2035+ und dem Klimaschutz-Aktionsplan 2030, beide mit großer Mehrheit vom Gemeinderat beschlossen. Dabei spielt die Stärkung des Radverkehrs für eine deutliche Emissionsreduzierung, den Weg zur Klimaneutralität im Verkehrssektor und mehr Aufenthaltsqualität eine entscheidende Rolle. Die Reduzierung betrifft praktisch alle geplanten Maßnahmen im Lückenschluss des Radwegenetzes, des Ausbaus bestehender Radwege und der mit Landesmitteln geförderten Errichtung der Radschnellwege.



Stadträtin Dr. Jessica Martin

Deshalb hat LTK einen Änderungsantrag für den Wirtschaftsplan gestellt (A094/2026). Der Antrag zielt darauf ab, Gelder in moderatem Maße aus dem nahezu verfünffachten Budget für die Straßensanierung in den Radverkehrsausbau umzuschichten. So werden die für einen funktionierenden Wirtschaftsverkehr notwendigen Sanierungen gewährleistet und zugleich die Verkehrswende weiter vorangetrieben.

Dazu Dr. Jessica Martin, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion: „Der Wirtschaftsplan steht, wenn er in unveränderter Form verabschiedet werden sollte, für ein Weiter-so in der Mannheimer Verkehrspolitik mit der absoluten Bevorzugung des motorisierten Verkehrs. Das bedeutet weiterhin hohe Lärm-, Stickstoff- und Feinstaubemissionen mit entsprechend niedriger Aufenthaltsqualität auf und an Mannheims Straßen. Das Ziel Mannheim klimaneutral bis 2030 rückt in sehr weite Ferne. Das ist völlig inakzeptabel und angesichts des immer rascher fortschreitenden Klimawandels fatal. Deshalb müssen die Prioritäten wieder auf die im Klimaschutz-Aktionsplan und Masterplan Mobilität angestrebten Ziele ausgerichtet werden.“

Die Fraktionsmitglieder hoffen auf die Einsicht der Verwaltungsspitze und des Gemeinderats, der nicht gegen seine eigenen Beschlüsse stimmen sollte. Noch stehen die Türen offen für ein zukunftsfähiges Mannheim mit sanierter Infrastruktur, hoher Lebensqualität und einem spürbaren Beitrag für den Klimaschutz.

Fraktion LTK
Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Tel. (0621) 293 9585
info@fraktion-ltk.de
www.fraktion-ltk.de

Schulsozialarbeit soll weiter ausgebaut werden

SPD sieht wichtiges Signal für mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe

Fraktion im Gemeinderat SPD

Im Rahmen des "Mannheimer Zukunftshaushalts" wurde von der Stadtspitze anvisiert, den Ausbau der Schulsozialarbeit auszusetzen. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hatte sich dem entgegengestellt und für eine Fortführung plädiert. Soziale Ungleichheit, psychische Belastungen, Gewaltprävention, Integration – die Herausforderungen, mit denen sich die Schulgemeinschaften konfrontiert sehen, sind umfangreich. Nun ist im Bildungsausschuss am 23. April 2026 vorgesehen, den Ausbau der Schulsozialarbeit sicherzustellen, wenn auch in zeitlich gestreckter Form.

Die bildungspolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat, Dr. Melanie Seidenglanz, begrüßt diesen wichtigen Schritt: „Wir haben früh klargemacht: Diese Kürzungen bei Kindern und

Jugendlichen sind der falsche Weg. Zwar wird der weitere Ausbau finanziell bedingt verlangsamt, am Ziel einer flächendeckenden Versorgung aller öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Mannheim wird jedoch festgehalten. Schulsozialarbeit ist ein unverzichtbarer Baustein, um Kinder und Jugendliche individuell zu fördern und Bildungsbenachteiligungen abzubauen.“

Konkret bedeutet dies zum Schuljahr 2026/2027 eine Neueinrichtung der Schulsozialarbeit an der Heinrich-Lanz-Schule und eine Aufstockung an der Waldhofschule und am SBBZ Rheinau. Zum Schuljahr 2027/2028 sollen dann neue Stellen am Moll-Gymnasium und der Rosa-Parkschule folgen. Damit könnten künftig insgesamt 68 Mannheimer Schulen durch Schulsozialarbeit unterstützt werden.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.



Dr. Melanie Seidenglanz, bildungspolitische Sprecherin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Mannheimer Gemeinderat